Ein Golfplatz mit einzigartiger Vielfalt bezüglich Flora und Fauna

Ein Bericht von Alfred Heber, verfasst im März 2020

Trotz Wochen der beängstigenden Pandemie hat der Headgreenkeeper, bzw. Chef des Golfplatzes Sagmühle Gerhart Weich, aber auch die Vorstandschaft mit Präsident Gerhard Lidl, Vizepräsident Rudi Hack und Ehrenamtliche immer neue Ideen den Golfplatz, welcher zurzeit wegen des Corona-Virus gesperrt ist, sowohl optisch als auch umweltbewusst zu gestalten, wobei auf Flora und Fauna das Hauptaugenmerk gerichtet ist. So wurden letztes Jahr Wildblumenwiesen angelegt und dieses Jahr um eine weitere Wiese ergänzt, sodass es nun sechs Wildblumenwiesen mit einer Gesamtfläche von ca. 2.000 m2 gleichmäßig verteilt auf dem Golfplatz gibt. Die heimische Blumenmischung, welche jährlich neu angesät wird, besteht aus vielerlei Blumenarten, wie Acker-Ringelblume, Acker-Goldblume, Acker-Vergissmeinnicht, Gemeiner Lein, Feldrittersporn, Echtes Johanniskraut, Fettwiesen-Magerite, Kornrade, Färberkamille, Kümmel, Saat-Wucherblume, Venus-Frauenspiegel, Rosen-Malve, Klatschmohn, Wegwarte, Frauenspiegel und Wilde Möhre.

Blumenwiese zwischen Bahn 6 und 3

Diese Wildblumenwiesen sind nicht nur optisch ein Blickfang für die Spieler, sondern auch Nutzbringer für die von der Imkerei Wolfgang Lindinger aus Bayerbach angesiedelten

zweimal drei Bienenvölker. Aber auch auf dem Platz befindliche verschieden blühende Obstbäume, wie Kriachal, Wildkirsch, Apfel und Zwetschgen, sowie angepflanzte Obststräucher, wie Marillen und Pfirsiche, oder ebenso Linden- und Tannenbäume, Weide- und Eberesche und sonstige blühende Pflanzen, wie Sträucher tragen dazu bei, den Bienen reichlich als Nahrungsquelle zur Verfügung zu stehen. Neben den Bienen besuchen viele Schmetterlinge, Hummeln, Wildbienen und andere fliegende und kriechende Insekten die
Ansaat und finden vor Ort Nahrung in Form von Nektar.

Bienenhaus Bahn 13

Ein großzügiges Insektenhotel findet der Besucher auf dem Weg vom siebzehnten Grün zum Abschlag der Bahn 18.

Insektenhotel nahe Tee 2 und 18

Wer sich nicht nur dem Golfsport widmet, sondern zusätzlich die Natur beobachtet, findet auf dem mit Liebe gepflegten Platz Aktivitäten, die weitestgehend der Natur und Kreaturen zu Gute kommen So findet ein Naturliebhaber vor Ort über fünfzig Vogelnisthilfen für Star-, Kohl-, Blaumeisen und Kleiber in Form von natürlichen Holznistkästen und ausgehöhlten Baumstämmen und Ästen. Um die Bewohner vor Krankheit wie Milbenbefall zu schützen, wird eine jährliche Entmistung durch ehrenamtliche Helfer im Spätherbst, spätestens im Frühjahr vorgenommen.

Vogelnistkasten, einer von über 50

Einmalig und sehenswert ist die Mehlschwalbenkolonie unter dem Werkstattvordach des Gewerbehofes der Greenkeeper. Über fünfzig Paare brüten Reihe an Reihe. Für genügend Nistmaterial in Form von angefeuchtetem Lehm und Erde sorgt der Anlieger und Mitbesitzer des Anwesens Franz Kinninger. Ihm gilt ein besonderer Dank.

Mehlschwalben bei der Greenkeeperhalle

Nicht vergessen wollen wir die im Frühjahr 2019 neu erstellte Storchennisthilfe seitlich des zwölften Herrenabschlags. Nachdem in Bad Birnbach auf dem stillgelegten Brauereischornstein seit einigen Jahren ein Storchenpaar nistet und immer wieder auf unserem Platz Störche beobachtet wurden, entstand die Idee. Mittlerweile wurde auch schon beobachtet, dass Störche das Nest umkreisten. So warten wir auf den Bezug und hätten somit eine weitere Attraktion.

Storchennisthilfe

Um der Fauna (Tierwelt) mehr Überlebenschancen zu ermöglichen, hat und wird man zukünftig diesen Kreaturen, speziell Niederwild, wie Hase und Fasan mehr Unterstand bieten. So wird das sogenannte Rough – Bereich außerhalb der Spielfläche (Fairway) – nur noch zweimal gemäht, und zwar Mitte Juli und im Spätherbst. Im Übrigen sind die Verantwortlichen stets bemüht, die Gräser mit mechanischen und hochwertigen Flüssigdüngern und so wenig wie möglich, bzw. gar nicht mit chemischen Spritzmitteln zu bearbeiten. Eine

Zunahme von Niederwild ist bereits innerhalb eines Jahres feststellbar, wobei eine Überpopulation von Krähen den Bestand an Jungtieren, wie gesichtet wurde, dezimiert. Diese Vögel brüten auch vor Ort und sind aber auch Nutzbringer für die auf den Golfplatz angesiedelten Waldohreneulen, welche Elstern- und Krähennester aus dem Vorjahr als Nisthilfen einnehmen. Aber was wäre ein Golfplatz ohne Gewässer? Den Platz begleitet Teils die Rott mit seinen gegenüberliegenden Auwiesen und Pferdekoppeln, aber auch Teiche sind zu überwinden und machen den Platz so abwechslungsreich und beliebt.

Auwiesen gegenüber von Bahn 5

Aber auch die Vogel- und Tierwelt ist dort sehenswert. So brüten außer Blässhühnern im Teich und auf der Insel des Weihers am achten Fairway mehrere Graugänse. Sogar ein
Exote, eine Kanadagans, mit ihrer schönen Zeichnung und den langen Kragen wurde gesichtet.

Gänse an Teich Bahn 8 und 9

Ein Blickfang seitlich des sechszehnten Fairways ist der Weiher mit ca. 4.200 m2 Wasserfläche. In diesem tummeln sich heimische Fischarten, vom Friedfisch bis zum Raubfisch. Aber auch Frösche quaken im Frühjahr und die Ringelnatter sucht sich ihr Festmahl. Blässhühner und Wildenten nutzen den Weiher als Brutplatz, aber auch der farbenprächtige Eisvogel ist zu beobachten. Wiesel kontrollieren die Böschung und mit etwas Glück ist der nachtaktive Biber zu beobachten. Dieser wunderschöne Weiher ist im Vergleich zu früher nicht mehr wieder zu erkennen. Umlaufendes Gestrüpp machte den Weiher uneinsehbar. Ehrenamtliche Helfer haben diesen entsprechend gerodet und durch jährliche Böschungspflege in den jetzigen Zustand versetzt. Dürres Schilfrohr und Rohrkolben, allgemein als hochwüchsiger, krautiger Vegetationsbestand am Rande von Gewässern bezeichnet, wird jährlich gemäht, um den Erhaltungszustand nicht zu gefährden. Diese Arbeiten werden, wie bereits erwähnt, von ehrenamtlichen und unentgeltlichen Helfern ausgeführt, denen auch ein besonderer Dank gilt.

Weiher zwischen Bahn 16 und 17

Aber was wäre ein Golfplatz ohne Gastronomie! Zu einer kurzen Auszeit und Einkehr ermöglicht nach Bahn zehn das Halfway-House zur stets freundlichen Lilli. Bekannt und

beliebt durch ihren selbstgemachten Kuchen. Übrigens auch „Nichtgolfer“, Radfahrer und sonstige Gäste sind gern gesehene Gäste.

Das Halfway-House zwischen Bahn 10 und 11

Ebenfalls beliebt und eine Pflicht zur Einkehr bei den Golfern ist das sogenannte „Neunzehnte Loch“, das Clubhaus Gutshof Sagmühle –Familie Lidl. Dieses bietet attraktive Räumlichkeiten mit 150 Sitzplätzen unter anderem mit Golferstüberl und angrenzenden Hotel mit 47 Betten.

Gutshof mit seiner wunderschönen Terrasse

Übrigens auch geeignet und gewünscht für sämtliche Familienfeiern auch für „Nichtgolfer“ mit Familien. Entspannung finden Sie auf einer der schönsten Terrassen des Rottals mit Kastanienbäumen und ca. 120 Sitzplätzen, ausgerichtet mit Blick auf das Putting-Grün und den Golfplatz. In Sichtweite befindet sich ein großzügiger Kinderspielplatz mit Schaukel, Rutsche und Kletterwand. Gern gesehene Gäste sind auch hier „Nichtgolfer“ mit Familie.

Kinderspielplatz nahe dem Gutshof

So hoffen wir, dass die schreckliche Zeit mit gewaltigen persönlichen Einschränkungen hinsichtlich dem Corona-Virus ein Ende findet und Sportarten jeglicher Art wieder möglich sind und dazu zählt auch der von vielen geliebte Golfsport.

Geschrieben von Alfred Heber im März 2020